

PROPHECY: WHAT IS IT, ACTUALLY? AND WHAT IS "PROPHETIC ART"?

ON THE SPIRITUAL IN ART BY WASSILY KANDINSKY



ENGLISH

Time and again, one hears the statement that artists are today's prophets. What is meant here is that artists are the real prophets who have taken the place of those in the churches.

How does one answer such dubious praise, which simultaneously makes such a great claim? It is good for us to ask (also from the point of view of following up the last two TUNE INs): **Prophecy? What is it, actually?**

One statement in TUNE IN 203 was that God's "hidden will" is fundamentally inaccessible to us – in contrast to his "revealed will", as expressed above all in the 10 Commandments. It is good not to confuse the two with each other or to mix them together. And it is important not to take our orientation in life from opening up hidden secrets, but from following God's good ordinances, the best summary of which is the double commandment of love: "Love God ... and your neighbour as yourself." But why is there prophecy in the Bible, and why is there even a recommendation for the Christian to "eagerly desire...the gift of prophecy"? (1st Corinthians 14,1) ?

Expressing it in a picture: **If the love of God is the motor of our life and his commandments help us to stay on the road and not to crash – the crash barriers, so to speak on the left and right side of the road – then the prophetic word is a "light on our path"** (analogous to God's Word in Psalm 119,105). Perhaps it will light up the next section of the journey or point to the landscape lying far ahead of us (as in Revelation). There is comfort, encouragement in this – and also a warning. But it is interesting that Paul does not understand the prediction of his imprisonment in Jerusalem as a warning, but as preparation – and despite it he travels to Jerusalem!

Now, great care is required in "prophecy". It is so easy to use it manipulatively. And it is so open to deception. For example, a young music

student once told me this during counselling: “Today three young men have proposed to me. And each one said, ‘God told me that you are the woman for my life!’”

The statement in Ephesians 4,11 ff. seems important to me: “He gave some to be apostles, some to be prophets, some to be evangelists, and others again to be pastors and teachers, to prepare God’s people for works of service so that the body of Christ may be built up ... Then we will no longer be infants, tossed back and forth by the waves, and blown here and there by every wind of teaching and by the cunning and craftiness of men in their deceitful scheming.” In other words: Together with those in different functions (and together with other spiritual gifts), prophecy helps believers and the whole congregation to serve and to live with Christ and for Christ.

If prophecy is exercised without manipulation, with maturity, care, self-criticism (!), love and, above all, a gaze constantly fixed on Christ and spiritual service, it is very valuable. It is then the opposite of heathen divination!

Now, can art be prophetic? It can indeed be illuminating.

And what about Art and prophecy"? Art can bring out into the light, and make visible and audible, things which were previously hidden to our knowledge, to our thinking and feeling. This is then not necessarily passing on the words of God, but rather “secular prophecy”. “Concerning the Spiritual in Art” was the title of Kandinsky’s famous book of 1912. Its main statement was this:

In art, something becomes visible which one otherwise cannot see – the spiritual.

Such artistic prophecy is not the same thing as the prophecy described in the Bible.

Nevertheless, we cannot rule out the possibility of art being one way of God’s words reaching us – whether it is created by a Christian or not. And it cannot be wrong to pray that our art may have an illuminating effect – and that it may be a light on our path – in the best of outcomes alight that comes from God and “speaks” about him.

Text: Beat Rink / translation: Bill Buchanan

The TUNE INs are weekly spiritual reflections for artists, published by Crescendo. Feel free to forward them to other artists or let them know that they can order them (for free) via info@crescendo.org <<mailto:info@crescendo.org>>. The TUNE INs are also on Facebook > Click the Facebook icon You are also welcome to leave there a comment!

Thank you for all donations which help us to continue editing and sending the TUNE INs: LINK <<http://www.crescendo.org/en/kontakt.html>>

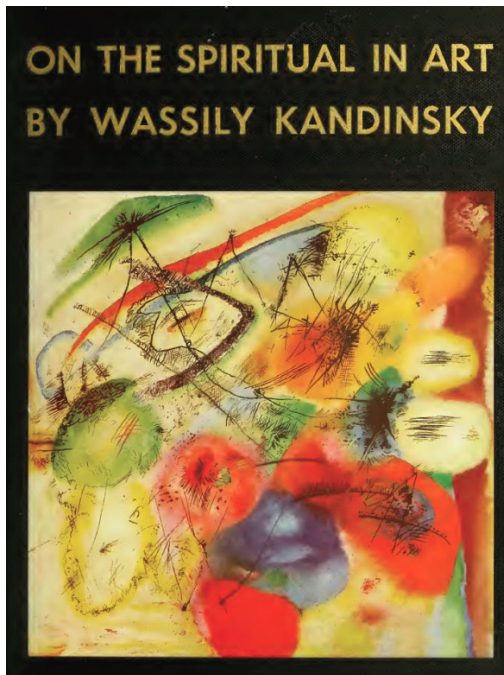
Impressum: Crescendo Mittlere Strasse 145, 4056 Basel / CH

Facebook TUNE IN - LINK <<https://www.facebook.com/TUNEINs/?fref=ts>>

Newsletter abbestellen <<http://www.newsletter-abmeldung.de/testmail/?u=http://www.newsletter-abmeldung.de>>

Tune ins on **Facebook**

PROPHETIE: WAS IST DAS EIGENTLICH? UND WAS IST "PROPHETISCHE KUNST?"



DEUTSCH

Man hört immer wieder den Satz, dass Künstler die heutigen Propheten seien. Gemeint ist dabei: Künstler sind die wirklichen Propheten, die jene der Kirchen abgelöst haben. Wie antwortet man auf ein solch etwas zweifelhaftes Lob, in dem zugleich ein gewaltiger Anspruch steckt? Gut ist, wenn wir uns (auch im Anschluss an die beiden vorigen TUNE INs) fragen:

Prophetie, was ist das eigentlich?

In TUNE IN 203 wurde gesagt: Gottes „verborgener Wille“ ist uns grundsätzlich unzugänglich – anders als sein „offenbarter Wille“, wie er sich vor allem in den 10 Geboten äussert. Es ist gut, die beiden nicht miteinander zu verwechseln oder zu vermischen. Und es ist wichtig, dass wir unser Leben nicht auf die Erschliessung verborgener Geheimnisse ausrichten, sondern auf das Befolgen von Gottes guten Ordnungen, deren beste Zusammenfassung das Doppelgebot der Liebe ist: „Liebe Gott ... und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Warum gibt es aber in der Bibel Prophetie und warum wird sogar den Christen empfohlen: Strebt danach, „dass ihr prophetisch redet“ (1.Korinther 14,1) ?

Um mit einem Bild zu sprechen: **Wenn die Liebe Gottes der Motor unseres Lebens ist und die Gebote eine Hilfe sind, auf der Strasse zu bleiben und nicht abzustürzen - sozusagen die Schranken links und rechts am Wegrand -, so ist das prophetisches Wort "ein Licht auf dem Weg"** (analog zum Gotteswort in Psalm 119,105). Vielleicht erhellt es die nächste Wegstrecke oder deutet die weit vor uns liegende Landschaft an (wie die Offenbarung). Darin liegt ein Trost, eine Ermutigung – oder auch eine Warnung. Interessant ist aber, dass Paulus die Voraussage seiner

Gefangennahme in Jerusalem nicht als eine Warnung versteht, sondern als Vorbereitung – und trotzdem nach Jerusalem zieht!

Nun ist aber bei „Prophetie“ grosse Sorgfalt geboten. Sie kann so leicht manipulativ eingesetzt werden. Und sie ist so anfällig für Täuschungen. So hat uns in der Seelsorge einmal eine junge Musikstudentin gesagt: „Heute haben mir drei junge Männer einen Antrag gemacht. Und alle drei meinten: Gott hat zu mir gesprochen, dass du die Frau für mein Leben bist!“ Wichtig scheint mir die Aussage in Epheser 4,11 ff.: „Er hat die einen zu Aposteln gemacht, andere zu Propheten, andere zu Evangelisten, wieder andere zu Hirten und Lehrern der Gemeinde. Deren Aufgabe ist es, die Glaubenden zum Dienst bereitzumachen, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird... Wir sind dann nicht mehr wie unmündige Kinder, die kein festes Urteil haben und auf dem Meer der Meinungen umhergetrieben werden wie ein Schiff von den Winden. Wir fallen nicht auf das falsche Spiel herein, mit dem betrügerische Menschen andere zum Irrtum verführen.“ Das heisst: Zusammen mit anderen Ämtern (und zusammen mit anderen Geistesgaben) verhilft die Prophetie den Glaubenden und der gesamten Gemeinde zum Dienst und zum Leben mit Christus und für Christus.

Wird Prophetie nicht-manipulativ, mit Reife, Sorgfalt, Selbstkritik (!), Liebe und vor allem immer im Blick auf Christus und den geistlichen Dienst ausgeübt, so ist sie sehr kostbar. Sie ist dann das Gegenteil von heidnischer Wahrsagerei!

Kann nun Kunst prophetisch sein? Kunst kann tatsächlich erhellend wirken. Sie kann etwas ans Licht bringen und sichtbar und hörbar machen, was unserem Erkennen - unserem Denken und Fühlen - bisher verborgen war. Sie gibt dann vielleicht nicht unbedingt ein Reden Gottes weiter, sondern eher eine „säkulare Prophetie“. „Über das Geistige in der Kunst“ heisst die berühmte Schrift Kandinskys von 1912. Ihre Hauptaussage:

In der Kunst wird etwas sichtbar, was man sonst nicht sehen kann: das Geistige.

Solche künstlerische Prophetie ist nicht dasselbe wie die in der Bibel beschriebene Prophetie.

Allerdings können wir nicht ausschliessen, dass Kunst auch ein Sprachrohr Gottes sein kann – ob sie nun von einem Christen geschaffen wurde oder nicht. Und es kann nicht falsch sein, darum zu beten, dass unsere Kunst erhellend wirken möge – und dass sie ein Licht auf dem Weg – im besten Fall ein Licht, das von Gott her kommt und von ihm „spricht“.

Text: Beat Rink

Tune ins auf [Facebook](#)

Die TUNE INs sind wöchentliche geistliche Gedankenanstösse für Künstler, herausgegeben von Crescendo. Bitte leite sie auch an andere Künstler weiter oder informiere sie darüber, dass sie (kostenlos) via info@crescendo.org bestellt werden können. Die TUNE INs sind auch auf Facebook > Facebook-Icon anklicken. Man kann dort auch sehr gerne einen Kommentar schreiben.
Willkommen!

Danke für jede Gabe, die uns auch weiterhin die Herausgabe und das Versenden der TUNE INs ermöglichen: [LINK<http://www.crescendo.org/de/contact.html>](http://www.crescendo.org/de/contact.html)

Impressum: Crescendo Mittlere Strasse 145, 4056 Basel / CH
Facebook TUNE IN - [LINK<https://www.facebook.com/TUNEINs/?fref=ts>](https://www.facebook.com/TUNEINs/?fref=ts)
Newsletter abbestellen<<http://www.newsletter-abmeldung.de/testmail/?u=http://www.newsletter-abmeldung.de>>